Brücken bauen im Kulturkonflikt der Arbeitswelt

Begegnung mit Flüchtlingen

Unsere Zielgruppe

- In der *Unterkunft für Perspektive und Wohnen Duvenacker* von *fördern & wohnen AöR* leben ca. 20 junge Eriträer im Alter von etwa 20 Jahren
- Teils Männer, teils allein erziehende Mütter
- Viele können kein deutsch oder sind Analphabeten
- Ihr Lebensunterhalt? Hilfsarbeiten. Jobs, die sie immer wieder verlieren
- Warum? Unverständnis (in den Augen der Arbeitgeber Missachtung) unserer Arbeitskultur

Wir sehen junge Menschen

- die mitten im Leben stehen (sollten)
- eine Perspektive brauchen
- die wir motivieren möchten, die deutsche Sprache zu lernen

- Unser Ziel:
  - Eine Brücke bauen zwischen nord-europäischer Kultur, insbesondere im beruflichen Umfeld und Flüchtlingen, die sich ein eigenständiges Leben aufbauen möchten.

Die Chance

- Für Flüchtlinge:
  - Job behalten
  - eigenständiges Leben aufbauen
- Für die Arbeitswelt:
  - Arbeitskräfte, mit denen erfolgreiche Zusammenarbeit gelingt
- Warum als WJ-ler mit Geflüchteten arbeiten?
  - Bisher viele Rentner unter den Freiwilligen.
  - Wir, die WJ-ler, sind in einem ähnlichen Alter wie die Geflüchteten, die wir erreichen möchten und erhoffen uns daher einen anderen Zugang zu ihnen.

- Lockere Gespräche mithilfe eines Dolmetschers
- Austausch der Kulturen
- Vermittlung wichtiger Kriterien wie z.B.
  - Pünktlichkeit
  - Zuverlässigkeit / Verbindlichkeit
  - Verhalten im Krankheitsfall
  - Urlaub
  - Kulturelles Miteinander in der Pause

Unser Antrag

- Gelder für eine Dolmetscherin
  - Stundensatz: 30 € / Stunde
- Kosten für Catering
  - Ca. 25 € je Treffen
- Pilotprojekt für 2 Monate
- Zusammenkunft alle 2 Wochen für 2 - 3 Stunden
- Die Räumlichkeit stellt *fördern & wohnen*
- Summe: 460 €
  - 12 Stunden Dolmentschen für gesamt 360 €
  - 4 mal Catering für gesamt 100 €